

PERSÖNLICH



Dominique Soethe, aus Nieheim stammender Ex-Torwart des SV Dringenberg, wechselt gemeinsam mit Stürmer Max Teipel und Innenverteidiger Paul Nitsch aus der U21-Oberligamannschaft des SC Paderborn 07 zum Westfalenligisten SC Delbrück. „Gut ausgebildete Jungs, die als Typen in das Team passen. Wir freuen uns, dass wir sie für den DSC gewinnen konnten“, sagt Detlev Dammeier, der Delbrück ab Sommer gemeinsam mit Carsten Johanning trainieren wird.



Ridvan Akkoc, Fußballer der Spvg. Brakel, wird den Verein verlassen und schließt sich zur neuen Saison dem SV Holzminden an, der derzeit in der Bezirksliga um den Klassenerhalt kämpft. Akkoc war im Sommer 2017 vom B-Ligisten SV Drenke nach Brakel gewechselt, schaffte aber den Sprung in die Landesligamannschaft nicht und wurde oft in der B-Liga bei Brakel II eingesetzt. In Holzminden soll er das Mittelfeld verstärken.

Die Spvg. Brakel ist klar favorisiert

Fußball: Das erste Kreispokal-Halbfinale steigt heute Abend beim FC Nieheim

■ **Nieheim** (rw). Die Suche nach dem ersten Kreispokal-Finalisten beginnt in Nieheim. Wenn es nur nach der Statistik geht, dann heißt der erste Endspiel-Teilnehmer Spvg. Brakel. Doch der FC Nieheim plant heute Abend, 18.30 Uhr, ein Überraschungscoup.

„Die haben die Klasse, um uns wehzutun“, warnt Spvg.-Coach Burkhard Sturm. Nieheim blieb zwar in der Bezirksliga weit hinter den eigenen Erwartungen zurück, kann aber zu einem ganz unangenehmen Gegner werden. Das sah Sturm auch bei der 2:3-Niederlage des FCN gegen den Fast-Landesligisten Hövelhorver SV. „Es hat mich bestätigt, dass diese Mannschaft sehr viele gute Fußballer hat“, sagt der Brakeler Trainer.

Was den Nieheimern im Vergleich zu den beiden anderen Halbfinalisten SV Dringenberg und FC Weser aktuell noch fehlt, ist die mannschaftliche Geschlossenheit – das

Team lebt von seinen Einzelspielern. „Dringenberg oder auch Weser haben nicht einen Spieler aus der Kategorie Ufuk Basdas“, blickt Sturm auf den 172-fachen Oberligaspieler und Strippenzieher im FCN-Spiel. In seinem Kader gibt es mit André Schmitt oder Dominik Kling diese Ausnahme-spieler auch. Doch insgesamt wirkt die Spielvereinigung gefestigter.

„Brakel leistet seit Jahren gute Arbeit. An so einem Verein muss man sich orientieren“, sagt Nieheims Spielertrainer Raffaele Wiebusch, der trotz des niedrigen Altersdurchschnittes eine gestandene Truppe erwartet. Und natürlich auch ein Team, das sich nicht für den Liga-Endspurt schon – nur Oumar Fofana fehlt aus privaten Gründen neben den Langzeitverletzten. Bei den Hausherren wackelt Abwehr-Chef Kenny Mulansky. Für Wiebusch bleibt da nur die Jokerrolle.

Unser Tipp: 1:3

Von Uwe Müller

■ **Brakel.** Drei verschiedene Strecken wurden beim Kolping-Mailauf angeboten. Und obwohl jedes Mal der Sieger einen großen Vorsprung hatte, hatte der Lauf, der von Non Stop Ultra Brakel und dem Kolping-Berufsbildungswerk organisiert wird, etwas Besonderes. „Es ist ein anderer Lauf, er ist sehr familiär und soll in erster Linie Spaß machen und viele zum Mitmachen animieren“, bringt es Adalbert Grüner auf den Punkt.

Zu Beginn wetzten die Kleinsten einmal um das Berufsbildungszentrum. Die gut 800 Meter gewann der achtjährige Felix Keck mit großem Vorsprung vor dem siebenjährigen Steffen Thielemeier. Beide spielen Fußball in der F-Jugend der Spvg. Brakel. „Mit dem Lauftraining bin ich erst angefangen, aber ich spiele im Mittelfeld und Steffen ist im Tor“, erklärt der Sieger ganz keck.

»Ich konnte von Anfang an meinen Vorsprung gut halten«

Auch auf der Kurzstrecke über 4,8 Kilometer gab es einen deutlichen Gewinner. Carsten Siepler, der für den TV Jahn Bad Driburg startet, kam nach 17,52 Minuten ins Ziel – er gewann zum ersten Mal in Brakel. „Ich konnte von Anfang an meinen Vorsprung gut halten, aber ich bin ja auch etwas älter“, sagt der 16-jährige Siepler im Hinblick auf seine ärgsten Konkurrenten. Um Platz zwei kämpften auf den letzten Metern die 13-jährige Klara Kuhaupt und der elfjährige Maximilian Helpenstein. Die Warburgerin hatte knapp die Nase vorne und gewann (19,43 Min.) nur hauchdünn vor dem jungen Brakeler. „Es war schwierig an ihr vorbeizukommen“, war Maximilian Helpenstein auch mit Rang drei zufrieden. 13 Sekunden später



Start zu den Läufen: Über 4,8 und 9,2 Kilometer starteten fast 130 Läuferinnen und Läufer. Darunter auch der Schirmherr der Veranstaltung, Michael Amstutz (r. Nr. 46).

FOTOS: UWE MÜLLER



Schneller Nachwuchs: Den Kinderlauf rund um das Kolping-Berufsbildungswerk gewann ganz souverän Felix Keck (Mitte) vor seinem Fußballmannschaftskollegen Steffen Thielemeier (r.).



Die Schnellsten über 4,8 Kilometer: Max Helpenstein wurde Dritter, die Schwestern Klara und Mia Kuhaupt wurden Zweite und Vierte und der Schnellste war Carsten Siepler (v.l.).

kam Mia Kuhaupt (11), die jüngere Schwester der Zweitplatzierten, als Vierte ins Ziel. Die schnellsten Männer waren Björn Sander (M30, 20,48 Min.), Dirk Mundhenk (KBWW, M40, 21,18 Min.) und Christoph Hecker (NSU Brakel, M35, 21,24 Min.). Viel Applaus bekamen auch die beiden über 80-jährigen Wilhelm Wehrmann (30,33 Min.) und Edgar Bettermann vom Post-SV Holzminden (37,09 Min.), die sogar noch einige hinter sich lassen konnten. Insgesamt gingen 73 Starter über die

4,8 Kilometer ins Rennen. Über die 9,2 Kilometer-Strecke waren es 47. Und der Schnellste kam aus Delbrück: Paul Maksuti (M35) siegte mit schnellen 32,53 Minuten. „Das war schon eine starke Leistung von ihm, aber an den Streckenrekord kam er doch nicht dran“, meinte Grüner. Den hält seit 2004 Michael Amstutz, der dieses Mal auch Schirmherr der Veranstaltung war, mit 31,31 Minuten. Auf Platz zwei kam Matthias Berkemeier von den LF Lücktringen (U20, 34,02 Min.) ins Ziel und mit gro-

ßem Abstand folgte Sebastian Hohlitz vom TuS Hemsben (M35, 35,46 Min.) auf dem dritten Rang. Flott unterwegs war auch Michael Amstutz von Non-Stop-Ultra Brakel, der als M50er in guten 37,02 Minuten Vierter wurde und so manchen Altersklassensieger hinter sich ließ. Nummer eins der M45 wurde Andreas Wiegman vom TV Jahn Bad Driburg (38,17 Min.), die M55 gewann Josef Müller vom TuS Hemsben (38,48 Min.) und die M60 Ulrich Radtke (RunArtist, 39,36 Min.). Holger Rohl-

ding vom Post-SV Holzminden war Schnellster der M40 (42,08 Min.). Die schnellsten Frauen kamen von Non Stop Ultra Brakel: Simone Siepler (W45) war in 42,02 Minuten nicht zu schlagen. Auf Platz zwei folgte Elisabeth Derksen (W40, 42,56 Min.) und Dritte wurde Bernadette Beine (W55, 44,24 Min.).

Klaus Menne, Vorsitzender von Non Stop Ultra, nahm die Siegerehrung vor und war ebenso zufrieden wie seine Vereinskollegen mit dem Verlauf der Veranstaltung.

Hemsben erwartet TIG Brakel zum Derby

Fußball: Der 27. Spieltag der Kreisliga A findet Freitagabend statt. Spitzenreiter TSC Steinheim reist nach Neuenheerse. In Kollerbeck steigt das Nachbarschaftsduell gegen Altenbergen/Vörden

■ **Kreis Höxter** (la). An Pfingsten wird in der A-Liga nur am heutigen Abend gespielt. Der 27. Spieltag hält gleich zwei Duelle der oberen Tabellenregion bereit: TIG reist zum formstarken TuS Hemsben und die Kreisstädter empfangen den TuS Vinsebeck, dessen Trainer Maik Disse die Ausgänge tippt.

◆ **FC Neuenheerse/Herbram – TSC Steinheim.** Der Gastgeber hat einen Schritt in der Entwicklung gemacht und präsentiert sich inzwischen wesentlich effektiver im Abschluss als noch als Neuling und Aufsteiger zu Beginn der Serie. Am letzten Sonntag gewann der FC durch eine sehr gute Chancenverwertung in Würsgassen deutlich und kann sich nun mit dem Spitzenreiter zu Hause auf Kunstrasen messen. Bei TSC stottert der Motor aber etwas, denn vor allem in der Defensive präsentieren sich die Türken anfälliger als in der Hinrunde.

Tipp Disse: 0:3

◆ **FC Germete/Wormeln – SSV Würsgassen.** Nach dem Rücktritt des SSV-Trainers Stefan Hensel, der im Winter das Amt übernahm, coacht beim Gast nun wieder für den Rest der Serie der alte Trainer Pascal Bunzenthal. Kehrt somit auch die Bilanz des Saisonan-



Maik Disse, Trainer des TuS Vinsebeck.

TRAINER ZUM SPIEL

»Personell sieht es schlecht aus und so werden wir Probleme bekommen, rechtzeitig genug Spieler in Höxter zu haben. Trotzdem werden wir gegen den SVH, der sich in der Saison über wie eine Wundertüte präsentiert, einen Zähler anpeilen und müssen uns diesen durch cleveren Fußball verdienen«

fanz zurück? Es treffen jedenfalls zwei in der Rückrunde formschwache Teams aufeinander, denn auch Germete präsentierte sich durch Ausfälle zuletzt instabil. „Ich erwarte von der Mannschaft, dass sie sich in diesem Spiel zerreißen und endlich mal wieder das zeigt, was sie kann“, meint Gäste-Co-Trainer David Potthast nach dem Durcheinander.

Tipp Disse: 1:2

◆ **TuS Bad Driburg – SV Bönenburg.** Die in der Winterpause gesteckten Ziele der neu dazu gestoßenen Trainer der Kontrahenten erfüllten beide Vereine im Groben und Ganzen. Vor allem sportliche Entwicklung stand im Fokus der Übungsleiter und da ist sowohl beim TuS als auch beim

SVB ein Schritt erkennbar. Das sportliche Mittelfeld ist dazu sicher und so können Dennis Hustadt und Hubertus Schade weitere taktische Vorgaben einstudieren. **Tipp Disse:** 1:0
◆ **SV Höxter – TuS Vinsebeck.** „Auch wenn wir am Sonntag nur einen Punkt in Altenbergen einfahren konnten, ist unsere Gesamtsituation sehr gut. Die Mannschaft hat noch richtig Lust auf die letzten Spiele und möchte das Maximum rausholen“, erklärt Hakob Sahatjan vom SV Höxter und zeigt deutlich, dass es beim SVH inzwischen deutlich besser läuft als noch zu Beginn des Jahres. Eine wesentlich solidere Rückrunde spielt der Gegner aus Vinsebeck, der sogar noch die Chance auf Rang drei

besitzt, doch einige Ausfälle kompensieren muss.

Tipp Disse: 1:1

◆ **SV Kollerbeck – SG Altenbergen/Vörden.** Kollerbeck ist aktuell vielleicht das formstärkste Team der Liga und überzeugte in den letzten Wochen durch furiose Ergebnisse. „Jeder erwartet nun einen klaren Sieg von uns, doch ich kann nur vor dem Gegner warnen, denn die SG hat in der Rückrunde bewiesen, wie stark sie ist“, sieht SVK-Coach Andreas Niemann alles andere als eine Formsache. Auswärts holte der Gast aber erst fünf Zähler und stellt so das schwächste Team in der Fremde.

Tipp Disse: 2:0

◆ **TuS Hemsben – TIG Brakel.** „Es kommt eine der stärksten Mannschaften der Liga. Wir haben Respekt, doch keine Angst vor TIG“, meint Hemsbens scheidender Trainer Michael Vielain im Vorfeld und hat allen Grund eine selbstbewusste Ansage zu machen, denn sein Team schob sich im neuen Jahr ordentlich nach vorne. TIG wollte eigentlich jedes verbleibende Spiel gewinnen, um die Vizemeisterschaft zu sichern, doch am vergangenen Sonntag zeigte sich Haydar Özdemir enttäuscht von der Leistung seiner Elf. **Tipp Disse:** 2:1

Golüke ist stolz auf seine Jungs

Fußball: Die C-Jugend-Kreisauswahl aus Höxter qualifiziert sich erstmals für die Endrunde der Westfalenmeisterschaften

■ **Kreis Höxter** (nw). Die C-Jugend des Kreises Höxter hat ein sehr erfolgreiches Vorrundenturnier zur Westfalenmeisterschaft für Stützpunktmannschaften in Lippstadt gespielt. Von sechs teilnehmenden Mannschaften (Tecklenburg, Soest, Lippstadt, Herford, Minden/Lübbecke und Höxter) wurde Höxter Zweiter und schaffte damit die Qualifikation für die Endrunde am 29. und 30. Mai in Kaiserau. Das ist die erste Endrundenteilnahme einer C-Jugend-Mannschaft in der Stützpunktgeschichte des Kreises Höxter.

24 C-Junioren-Stützpunkt-

mannschaften trugen in vier Sechser-Gruppen den Wettbewerb aus. Die Vorrunden fanden dezentral im Verbandsgebiet statt. Die jeweils beiden Bestplatzierten qualifizierten sich für die Endrunde im Sportzentrum Kamen-Kaiserau. „Ich war jetzt vier Jahre Trainer dieses Jahrgangs und freue mich mit den Jungs, diese Endrunde in der Sportschule erreicht zu haben. Dieses Turnier ist das letzte Highlight für unsere U15-Spieler und ist gleichzeitig auch der Abschluss ihrer Stützpunktzeit“, sagt Trainer Norbert Golüke stolz.

Bei der Vorrunde in Lippstadt, die nach der sogenannten Hammes-Methode ausgespielt wurde, erreichte die Kreisauswahl Höxter im ersten Spiel ein 0:0 gegen den Vorjahressieger aus Lippstadt. Im zweiten Spiel wurde das Team aus Soest klar mit 4:0 geschlagen. Im Endspiel gegen Herford gab es ein Spiel auf Augenhöhe, das nur knapp mit 0:1 verloren wurde.

„Trotz der Niederlage war die Freude und auch der Stolz über das erstmalige Erreichen der Endrunde bei meinen Spielern natürlich riesengroß“, so Golüke.



Erfolgreich in Lippstadt: Für die C-Jugend-Kreisauswahl spielen (stehend v.l.) Finn Christoph, Tobias Fricke, Jonas Brökelmann, Till Wiegman, Engin Deniz, Valentin Siepler, Nils Mönnekes, Melvin Sommerfeld, Jan Frederik Peter, Trainer Norbert Golüke, (vorne v.l.) Maurice Wall, Julian Tobie, Moritz Wiegand, Luca Seel, Alexander Wehrmann und Jonas Sartison.

FOTO: PRIVAT